

GEMEINDE: Hofkirchen

ORTSCHAFT: Marsbach Nr. 1

In der Johanniskapelle nahe Schloß Marsbach, an der Straße, die von Hofkirchen nach Niederranna führt, steht eine Statue des hl. Joh. Nepomuk. Am Sockel ist eine Kellheimerplatte (60 × 60 cm) angebracht mit einer Inschrift.

INSCRIFT: „Dreymahl ward durch Feindes Hand
Rings geplaget Leut und Land.
Marsbach blieb allein verschonet.
Der als Zeuge noch da wohnet
Gräbt beglückt in diesen Stein
Seinen Dank dem Himmel ein.

FrancIs JosCh CICVICIDMIH =
AntIstes DoMInII.“ MDCCCVIIIIH = 1811

GESCHICHTE: Die Kapelle mit der Johannis-Plastik steht wohl schon seit 1720. Die Erinnerungstafel wurde erst 1811 (Gronogramm: MDCCCVIIIIH = 1811) angebracht. Die Inschrift weist auf die dreimaligen Durchzüge und Besetzungen in den Franzosenkriegen hin:

Dez. 1800: Schlacht bei Hohenlinden

Okt. 1805: 3. Koalitionskrieg

Mai—Juni 1809: Befreiungskämpfe

Josef Franz Josch, der die Tafel anbringen ließ, war 1782—1824 passauischer Pfleger auf Schloß Marsbach. 1803 kam Marsbach als Kammergut an Österreich (Säkularisation). Josch war also der letzte Pfleger auf Marsbach.

Dreymahl ward durch Feindes Hand
Rings geplaget Leut und Land.
Marsbach blieb allein verschonet.
Der als Zeuge noch da wohnet
Gräbt beglückt in diesen Stein
Seinen Dank dem Himmel ein.

FrancIsCVs JosCh
AntIstes DoMInII .